

Immer wieder Stau auf der A8: Warum soll nun der ÖV von der Schiene auf diese Strasse?

Bis zum 9. August kam es 2020 auf der A8 zwischen Spiez und Interlaken zu 48 längeren Staus. Dies hat eine Auswertung der Daten von Viasuisse durch die IG Leissigen Futura ergeben. Die Folge wären Verspätungen und Ausfälle der geplanten Postauto-Verbindung. Diese Zahlen zeigen: der Regionalverkehr gehört auf dieser Strecke nicht auf die Strasse, sondern ist auf der Schiene zuverlässiger. Fakten, die von der Berner Kantonsregierung ignoriert werden!



In den letzten Tagen kam es auf der A8 zwischen Spiez und Interlaken-West wiederholt zu längeren Staus. Betroffen war ein grosser Teil des täglichen Individualverkehrs in die Jungfrauregion. In diesen Staus werden ab Dezember 2020 auch die Pendler und Schüler stecken, wenn sie mit dem Bus von Leissigen nach Interlaken oder Spiez fahren müssen. Denn der «Regionalverkehr auf der Schiene hat keine Zukunft», wie es die Regionalkonferenz Oberland Ost lautstark verkündet hat. «Eine Aussage, die völlig quer in der heutigen Zeit steht», kommentiert Beat Steuri, Präsident der IG Leissigen Futura. Die IG Leissigen Futura hat die Stausituation auf der A8 anhand von Daten der Viasuisse analysiert und kommt zu einem klaren Ergebnis: «Der Regionalverkehr auf der Strasse hat keine Zukunft und bringt für Schüler, Pendler und ÖV-Angewiesene nur Nachteile», so Steuri.

Mindestens 176 Verspätungen und Busausfälle zu erwarten

Gemäss den Analysen, die genauestens dokumentiert sind, kam es allein in diesem Jahr bis zum 9. August 2020 auf der vielbefahrenen Strecke zu 48 Staus, wovon 22 in Richtung Interlaken und 26 in Richtung Spiez zu verzeichnen waren. Wenn sich die Situation bis Jahresende ähnlich wie in den Vorjahren entwickelt, ist bis Ende 2020 mit 65 Staus zu rechnen. Der längste Stau dauerte über 5 Stunden. «Angesichts dieser Zahlen erwarten wir aufgrund des vorliegenden Fahrplans mindestens 176 Busverspätungen und -ausfälle», hat die IG Leissigen Futura berechnet. Sekundäre Verspätungen in der Gegenrichtung infolge steckengebliebener Fahrzeuge sind dabei noch nicht mit eingerechnet. Eine Möglichkeit für Umleitungen besteht auf der vielbefahrenen, einspurigen Strecke nicht. «Die Leissiger Oberstufenschüler und Berufspendler werden folglich zu spät kommen oder die Anschlüsse in Spiez und Interlaken nicht erreichen», führt Beat Steuri weiter aus.

BLS Regionalexpress-Züge fahren auch weiterhin

Es werde argumentiert, dass es vor allem in den Ferienzeiten oder an den Wochenenden zu Staus auf der A8 komme, sagt Steuri. Er weist darauf hin, dass viele Pendler auch in der Ferienzeit und nicht wenige auch am Wochenende arbeiten müssten. «Es ist nicht hinnehmbar, dass die Leissiger und Leissigerinnen an der Haltestelle auf einen verspäteten Bus warten müssen oder mit dem Bus im Stau stehen, während die Regionalexpresszüge am Stau vorbeifahren, ja in Leissigen zum Kreuzen sogar halten müssen», so Steuri.

Denn auch mindestens in den kommenden zehn Jahren wird weiterhin alle zwei Stunden ein Regionalexpresszug der BLS zwischen Interlaken und Spiez verkehren, in Leissigen meistens zum Kreuzen halten müssen, aber die Türen nicht öffnen. Dies wurde jüngst vom Regierungsrat in einer Anfrage bestätigt.

Falsche Einschätzung der Kantonsregierung

Völlig falsch schätzt die Kantonsregierung nebst Klimabilanz jedoch die Verkehrssituation ein. In seiner Antwort auf eine Anfrage von Grossrätin Anne Speiser-Nies schreibt der Regierungsrat, dass «davon ausgegangen werden kann, dass die Pendlerinnen und Pendler sowie die Schülerinnen und Schüler mit der neuen Busverbindung ihren Arbeits- und Schulort zuverlässig erreichen werden.»

Dass dies so nicht stimmt, zeigt nicht nur die Auswertung der Viasuisse-Daten. Gerade am vergangenen Dienstag kam es zwischen 16 und 19 Uhr wieder zu einem Stau und einer Vollsperrung der A8 zwischen Leissigen-West und Spiez. Verspätungen von mehr als einer Stunde waren die Folge. Ein Busverkehr wäre in dieser wichtigen Pendlerzeit vollkommen zum Erliegen gekommen.

Ebenso am Freitag, 5. September. Gemäss Viasuisse kam es an einem ganz normalen Freitag ausserhalb der Ferien zwischen 09.25 und 13.01 Uhr zu fünf Stausituationen wegen Verkehrsüberlastung – der längste mit einem Zeitverlust von bis zu 30 Minuten. «Genau 28 Minuten dauert die geplante Busfahrzeit von Spiez nach Interlaken West», so Steuri.

Kombination von Bus und Bahn bleibt zweckmässigste Verbindung

Der Erhalt der heutigen Kombination von Bussen und den weiterhin fahrenden Regionalexpress- sowie den Intercity-Zügen am Morgen bleibe nach wie vor die beste Lösung für alle Beteiligten, ohne dass im Betrieb nennenswerte Mehrkosten entstehen. Lediglich die einmaligen Investitionen in eine behindertengerechte Haltekante wären zu tragen. Steuri appelliert daher an die Politik, die Situation nochmals zu analysieren und einzulenken, bevor die Leissiger und Leissigerinnen im Winter Stunden auf der A8 im Stau und bei Wind und Wetter am Strassenrand warten müssen.

ViaSuisse erfasste Staus auf der A8 im laufenden Jahr 2020:

(ab 1. Januar bis 9. August)

Spiez – Interlaken	22
Interlaken – Spiez	26
Total 48 Staus (wöchentlich im Schnitt 1.5, Dauer z.T. über 5 Stunden ohne Umfahrungsmöglichkeit!)	

Aufgrund der Stau Beginn- und Endzeiten und dem geplanten Busfahrplan berechnete Verspätungen/Ausfällen

Spiez – Interlaken	62
Interlaken – Spiez	76

Ab 10. August mit den Zahlen 2019 aufgerechnet ist fürs laufende Jahr zu rechnen mit:
65 Staus 176 Bus-Ausfällen dabei nicht eingerechnet die Ausfälle in der Gegenrichtung infolge der stecken gebliebenen, fehlenden Fahrzeuge!!!

Quelle: Daten Viasuisse /Auswertung IG Leissigen Futura

Kontakt: Beat Steuri, Präsident IG Leissigen Futura, beat.steuri@gmail.com